**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 44 (1968-1969)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Kantonal-Verbände

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zivilschutz und Behörden eng zusammenarbeiten. Der Chef des Kantonalen Amtes für Zivilschutz in Aarau, Dr. Jürg Merz, orientierte umfassend über den Aufbau des Zivilschutzes im Kanton Aargau, der trotz des Fehlens des kantonalen Einführungsgesetzes auf Grund der eidgenössischen Gesetzgebung planmässig voranschreitet. Er zeigte auch die Möglichkeiten, die sich für die wertvolle Zusammenarbeit zwischen dem SUOV und seinen Sektionen auf kantonaler Ebene bieten. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen des Ortschefs von Aarau, Paul Probst, über den heutigen Stand des Zivilschutzes in der Stadt Aarau, die mit ihren Massnahmen unter den Schweizer Städten in vorderster Reihe steht und es dank dem Einsatz verantwortungsbewusster Behörden sehr weit gebracht hat, um der Bevölkerung Schutz und Abwehr zu bieten. Besonderen Eindruck hinterliess die Besichtigung der Sanitätshilfsstelle Süd der örtlichen Zivilschutzorganisation der Stadt Aarau, die 10 Meter unter der Erde bis 300 Verletzte aufnehmen kann und über alle Einrichtungen und Vorräte verfügt, die für ihre Behandlung und Pflege notwendig sind.

Als Abschluss des sehr gehaltvollen Kurses wurde in einer Diskussion gewünscht, dass alle verantwortlichen Behörden und Instanzen mehr als bisher auf dem Gebiete des zivilen Bevölkerungsschutzes und der umfassenden Landesverteidigung ihre Pflicht erfüllen. Die heutige weltpolitische Entwicklung lässt keine Improvisation zu, und wir haben uns vor jedem Bluff in unseren Vorbereitungen zu hüten. Es dürfen keine beruhigenden Erklärungen und Versicherungen mehr abgegeben werden, wenn die klar umschriebene Pflicht nicht erfüllt wurde. Einmal mehr kam auch die immer wieder kritisierte mangelnde Bereitschaft auf dem Gebiete der Trinkwasserversorgung zur Sprache, wo der schon seit Jahren von der KTA versprochene Aufbereitungsapparat immer noch nicht funktionstüchtig ist und der Stadt Aarau ein Kredit von 100 000 Franken für die Beschaffung eines Wasseraufbereitungsgerätes letztes Jahr verfallen ist, weil von den zuständigen Behörden die Versprechungen nicht eingehalten wurden. Es wurde gerügt, dass man sich infolge übertriebener Perfektionsforderungen der Gefahr aussetzt, in der Stunde der Not überhaupt nichts zu haben. Sollte die Schweiz morgen einem Krieg oder einer Katastrophe ausgesetzt werden, tragen die Behörden, die durch mangelnden Mut und Vernachlässigungen Lücken in der umfassenden Landesverteidigung nicht sehen wollen, eine kaum zu tragende riesige Verantwortung. Es war erfreulich, festzustellen, wie ernsthaft und auch besorgt zu diesen aktuellen Fragen der Landesverteidigung und des Zivilschutzes im Orientierungskurs des SUOV Stellung genommen wurde. -th.

**Werben Sie neue Abonnenten!**

## Kantonal-Verbände

In Murten fanden über das Wochenende vom 21./22. September bei recht ungünstiger Witterung die Kantonalen Unteroffizierstage 1968 (KUT) statt. An den Wettkämpfen nahmen über 400 Teilnehmer aus den UOV-Sektionen der Umgebung teil. Das reichhaltige Wettkampfprogramm umfasste einen Nachtorientierungslauf mit Schiessen, HG-Werfen, Distanzenschätzen und Erster Hilfe als Postenarbeiten. Am folgenden Tag kamen noch die Disziplinen Kampfbahn-, Stand- und Panzerabwehrgranatenschiessen sowie theoretische Kriegsführung am Sandkasten hinzu. J. P. M.

## Termine

**1968**

**November**

2. Biel
«Nacht der Berner Offiziere», Skorelauf der Kant. Bern. Offiziersgesellschaft

3. Thun
10. Thuner Waffenlauf

**3.—14. Kriegsgeschichtliche Informationsreise nach Israel (Auskunft erteilt die Redaktion)**

16./17. Liestal
Nachtorientierungslauf der Schweiz. Offiziersgesellschaft

**1969**

**Januar**

19. Läufelfingen
18. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland

26. Brienz
Mil Ski Patr Lauf Axalp

**März**

8./9. Zweisimmen/Lenk
7. Schweiz. Winter-Gebirgs-Lauf des UOV Obersimmental

15./16. Schaffhausen
4. Schaffhauser Nachtpatr-Lauf KOG und des UOV Schaffhausen

**April**

12. Thayngen
Kant. Patr-Lauf des KUOV Zürich und Schaffhausen
Bremgarten
Jub Patr Lauf
50 Jahre UOV Bremgarten

**Mai**

17./18. Bern
10. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch unter dem Patronat des SUOV

**Juni**

13.—15. Balsthal
KUT der Soloth. UOV

## Aus der Luft gegriffen

**Farnborough 1968**

**Eindrücke von der Luftfahrtschau in Farnborough**

Allen Niederschlägen und Überschwemmungen zum Trotz öffnete in Farnborough (England) die traditionelle Luftfahrtschau ihre Pforten für eine Woche. Zwar hatten die Unwetter dem Flugplatzgelände schwer zugesetzt, und ein Teil der Piste war überflutet, so dass die Flugdemonstrationen aus Sicherheitsgründen stark eingeschränkt werden mussten. Die eingeladenen Presseleute verpassten daher nicht viel, als sie am Eröffnungstag erst nach siebenstündiger Busfahrt von London in Farnborough eintrafen. Unter normalen Umständen kann diese Strecke in zwei Stunden bewältigt werden.

Bis vor wenigen Jahren galt Farnborough noch als Schaufenster der britischen Luftfahrtindustrie, da nur Fluggerät britischer Provenienz zugelassen wurde. Wie schon an der letzten Schau waren aber auch dieses Jahr ausländische Flugzeuge zugelassen, sofern ein Teil der Ausrüstung, beispielsweise die Triebwerke, englischen Ursprungs sind. Durch diese Ausweitung hat die Ausstellung europäischen, dieses Mal sogar interkontinentalen Charakter erhalten, indem erstmals in Farnborough das japanische Mittelstrecken-Verkehrsflugzeug NAMC YS-11 zu sehen war. Die YS-11 wird von zwei Rolls Royce Dart-Propellerturbinen angetrieben, die dem Flugzeug eine Reisegeschwindigkeit von 470 km/h verleihen.

Die Austerity-Politik der britischen Regierung hinterlässt auch in der Luftfahrtindustrie dieses Landes deutliche Spuren. So waren die «Neulinge» in Farnborough wirklich dünn gesät. Die beiden anglo-französischen Gemeinschaftsprogramme zum Bau des Überschall-Verkehrsflugzeuges Concorde und des Erdkampfflugzeuges Jaguar waren noch nicht so weit fortgeschritten, dass die Prototypen vorgeführt werden konnten. Der Prototyp 001 der Concorde wird nach letzten Angaben